



UNSER NEUES BILD VOIN SOMMER VOIN SOMMER NEUES BILD

Kaum ein Motiv wird so häufig besungen wie der Sommer – außer der Liebe. Zugegeben, dieser Sommer wird von den gewohnten Vorstellungen ein wenig abweichen. Aber dieser Sommer wird kreativer, intensiver und erlebnisreicher sein als die meisten vor ihm.

Was uns zu dieser optimistischen Aussage veranlasst?

Ganz einfach: Wir machen uns ein völlig neues Bild vom Sommer. Es wird geprägt sein von Outdoor-Erfahrungen in der eigenen Region, von großen Abenteuern mit den Kleinen, von Freizeitaktivitäten vor der Haustür, die wir neu oder wiederentdecken, von emotionalen Erlebnissen und visuellen Eindrücken, die es lohnt, festzuhalten.

Dies wird der Sommer der Bilder, bewegten und bewegenden.

Die schönste Zeit für neue Erkundungen, Erfahrungen und Erzählungen. Kein Medium eignet sich besser für diese Geschichten als Foto- und Videografie. Sie fixieren unwiederbringliche Momente, erzählen berührende Storys und bewahren Erinnerungen an eine außergewöhnliche Zeit.

Was du brauchst, um deine ganz persönliche Sommerstory zu erzählen, mit welchen Tricks und Kunstgriffen du zu fantastischen Fotos und Videos gelangst, erfährst du auf den folgenden Seiten. du kannst Profis über die Schulter schauen, coole Tools und neue Features kennenlernen und erfahren, was unsere Community verbindet:

Die Leidenschaft für neue Bilder und starke Storys.

Und wenn du im Herbst zurückblickst, wirst du bestätigt sehen, warum jeder Sommer ein Fest für die Bilder ist.



INSPIRATION PUR SOMMERGESCHICHTEN

Der Sommer ist voller Energie. Und deshalb die beste Jahreszeit, um Kreativität zu tanken und mit deiner Kamera Entdeckungsreise zu gehen. Die intelligenten Lösungen der Canon Ingenieure machen dir das Sommerleben leichter. Für beeindruckende Geschichten, die du mit anderen teilen kannst.



Fotograf: Fergus Kennedy Kamera: Canon EOS 5D Mark IV

Objektiv: Canon EF 24-70mm f/2.8L II USM

Brennweite: 28 mm Blende: 8.0 ISO: 200

Belichtungszeit: 1/200 s

kommt die Highspeed-Sync-Funktion (HSS) der Speedlite-Blitzgeräte ins Spiel. So frierst du z.B. mit einer Tausendstel Sekunde schnelle Bewegungen ein und kannst das Blitzlicht zum Aufhellen oder als Lichtakzent einsetzen.

#hdr

Mit der HDR-Funktion (HDR = High Dynamic Range) gleichst du starke Kontraste durch mehrere Belichtungen aus. So kannst du sowohl in den Schatten- und in den Lichterpartien mehr Details in deinem Motiv sichtbar machen. Die HDR-Technik funktioniert am besten bei statischen Motiven, zum Beispiel bei Architekturaufnahmen. Je nach EOS Kameramodell kannst du die Stärke des HDR-Effekts variieren.

#farbtemperatur

Die Farbe des Lichts im Motiv steuerst du mit dem Weißabgleich. Meist steht die Einstellung auf »Automatisch«. Um eine kühl wirkende Szene in ein wärmeres Licht zu tauchen, stellst du beim Weißabgleich (WB = White Balance) einen höheren Kelvin-Wert ein, zum Beispiel K = 7.000. So wirken die Farben bei bedecktem Himmel freundlicher.

#lichtsammler

Objektive fangen das Licht für die Kamera ein. Lichtstarke Objektive sammeln besonders viel Licht ein. Wenn du im Aufnahmeprogramm »Av« einen kleinen Blendenwert wählst, z.B. 2 oder 2,8, kannst du dein Motiv mit Schärfe und Unschärfe gestalten. Zubehör-Tipp: Eine Streulichtblende schirmt seitlich einfallendes Licht ab. So nutzt du die brillante Abbildungsqualität des Objektivs voll aus.

MIT DEM LICHT SPIELEN

Das Licht ist der Freund der Bildermacher und Geschichtenerzähler. Der Begriff steckt schon im griechischen Ursprung des Wortes Fotografie, es heißt übersetzt »Malen mit Licht«. Der Sommer steht für lange Tage und kurze Nächte. Keine Jahreszeit bietet mehr Spielräume zum Foto- und Videografieren. Überall ist Licht, in das deine Ideen, deine Geschichten eintauchen können. Draußen und drinnen. Daheim oder unterwegs. Allein oder mit Freunden. Inszeniere das Spiel mit Licht und Schatten, setze Akzente mit Reflexionen oder zeichne Konturen im Gegenlicht.

#gegenlicht

Beim Fotografieren gegen die Sonne treten Formen scherenschnittartig hervor. Mit einer manuellen Belichtungskorrektur in Minusrichtung an deiner EOS kannst du diesen Effekt verstärken – in Plusrichtung werden die Schatten heller. Mit dem eingebauten Blitz der Kamera oder einem Speedlite konterst du das Gegenlicht, zum Beispiel bei Portraitaufnahmen.

#highspeedsync

Um bei hellem Tageslicht und mit einer kurzen Belichtungszeit das Blitzlicht zu nutzen,



IN BEWEGUNG SEIN

Der Sommer bewegt uns, treibt uns an. Wir sind draußen, machen Sport, entdecken die Natur, sind auf Achse. Parks und Plätze beleben sich wieder, Flaneure treffen auf Monteure, Läufer auf Lieferanten.

Die helle Jahreszeit leuchtet eine große kreative Spielwiese für deine Geschichten aus, die du mit Fotos und Videos erzählen kannst. Begegne den Menschen mit Interesse und Abstand und gewinne sie für deine Geschichte.

#street

Mit Weitwinkelobjektiven kannst du Szenen besonders gut einfangen, mit dem Teleobjektiv fokussierst du auf einen Szenenausschnitt. Für Street-Fotografie sind Aufnahmeprogramme »P« und »Tv« optimal.

#slomo

Wähle bei deinen Videoaufnahmen die maximale Frame-Rate von 60 p oder 120 p – so kannst du schnelle Bewegungen flüssig darstellen und mit dem Slow-Motion-Effekt schnelle Bewegungen in Zeitlupe zeigen.

#mitzieher

Um den Hintergrund z.B. bei vorbeifahrenden Radfahrern dynamisch in der Unschärfe verschwinden zu lassen, wählst du im Programm Tv eine längere Belichtungszeit – zum Beispiel 1/8 Sekunde, – und ziehst die Kamera gleichmäßig mit.

#freeze

Halte Bewegung im Bild fest: Mit kurzen Belichtungszeiten – Tausendstel-Bruchteilen einer Sekunde – und dem Servo-AF frierst du schnelle Bewegungen knackscharf ein.

#timelapse

Wenn du die Sterne am Himmel fliegen lassen oder den Verkehr an einer Kreuzung beschleunigen willst, ist ein Timelapse die perfekteTechnik für deine Story. Dabei macht deine Kamera automatisch eine Intervall-Reihe von Aufnahmen, die du zu einem Videoclip zusammenfügen kannst. Fotograf: Jaime de Diego Kamera: Canon EOS RP Objektiv: Canon EF 70-200mm F2.8L IS II USM Brennweite: 135mm

Blende: 2,8 **ISO:** 400

Belichtungszeit: 1/2.500 s



Fotograf: Tomas Rodriguez
Kamera: Canon EOS 5D Mark IV

Objektiv: Canon EF 24-70mm F2.8L II USM

Brennweite: 38 mm Blende: 4.5 ISO: 400

Belichtungszeit: 1/100 s



Ein Portrait erzählt Geschichten: Über die Menschen vor der Kamera – und über die dahinter.

Der Sommer schmeichelt unserem Aussehen. Deshalb sind Portraits besonders en vogue. Der Sommervorteil: du kannst ausgiebig das natürliche Tageslicht nutzen – das beste Licht für Portraits. Je nach Tageszeit und Bewölkung erscheinen Gesichter buchstäblich in einem anderen Licht. Weich und warm am Morgen, kühl und diffus zur blauen Stunde, direkt und kontrastreich am Mittag. Perfekt, um deine kreativen Portraitideen auszuprobieren.

#offenblende

Portraitobjektive haben meist eine leichte Telebrennweite. Bei Kameras mit Vollformatsensor sind Objektive mit 85mm Brennweite der Klassiker, bei Kameras mit APS-C-Sensor erzielst du mit einem Objektiv mit 50mm Brennweite die gleiche Bildwirkung.

#bokeh

Besonders schön wirken Portraits, wenn das Gesicht scharf abgebildet ist und der Hintergrund in der Unschärfe verschwimmt. Die Hintergrundunschärfe im Bild wird auch als »Bokeh« bezeichnet. Je weiter du die Blende des Objektivs öffnest, umso deutlicher tritt das Bokeh hertvor. Deshalb sind lichtstarke Zoom- oder Festbrennweitenobjektive besonders gut für Portraits geeignet.

#augenblick

Beim Betrachten eines Portraitfotos richtet sich unser Blick zuerst auf die Augen. Deshalb ist es wichtig, beim Fotografieren auf die Augen scharfzustellen. Aktuelle Canon EOS Kameras mit Dual Pixel AF Funktion haben eine Gesichts- und Augenerkennung, die schnell und präzise auf die Augen fokussiert. So kannst du dich ganz auf die Bildkomposition und dein Gegenüber konzentrieren.

#bildstil

Um den Look deiner Portraits direkt an der Kamera einzustellen, ist die Bildstil-Funktion der EOS ideal. Es gibt eine eigene Einstellung »Portrait«, die für einen natürlich-schönen Hautton sorgt. Es lohnt sich, auch die anderen Bildstil-Einstellungen auszuprobieren, zum Beispiel »Monochrom« für Schwarzweissbilder oder »Feindetail«, um Gesichtern einen markanten Look zu geben.

#selfie

Fotografen haben immer schon »Selfies« gemacht – das war mit analogem Film ein Experiment mit ungewissem Ausgang, weil man das Ergebnis erst nach der Entwicklung sehen konnte. Heute kannst du Selbstportraits sofort betrachten und teilen. Mit dem drehund schwenkbaren Display einer EOS oder PowerShot Kamera hast du dich schon bei der Aufnahme im Blick. Und mit der kostenlosen Canon Camera Connect App kannst du dein Selfie sofort mit anderen teilen.

FARBEN SATT

Der Sommer tüncht die Welt in Farbe. Der Himmel: blauer. Das Grün: satter. Die Kleidung: bunter. Die Landschaft: weiter. Von Juni bis September tankst du farbige Eindrücke, an denen du dich sattsehen kannst. Mit Farben kannst du Geschichten erzählen und Bildserien inszenieren. Das haben andere Künstler vorgemacht. Die Farben sind inspirierend und manchmal kaum zu bändigen. Farbe ist deshald auch eine Herausforderung: gestalterisch und kreativ.

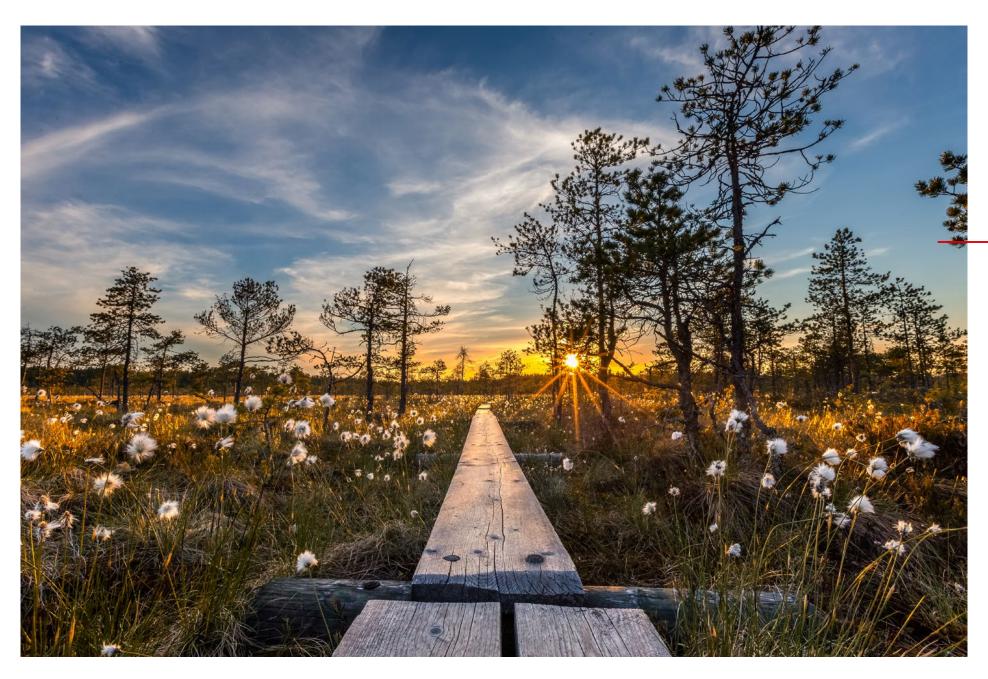
Fotograf: Michael Marczok Kamera: Canon EOS R

Objektiv: Canon RF 35mm F1.8 Macro IS STM **Brennweite:** 35 mm

Blende: 5,6 **ISO:** 100

Belichtungszeit: 1/60 s





Fotograf: Ossi Saarinen Kamera: Canon EOS 6D Objektiv: Canon EF 16-35mm f/2.8L II

Brennweite: 16 mm Blende: 22 ISO: 200

Belichtungszeit: 1/60s



Hiken, biken oder einfach nur in der Natur spazieren gehen. Es gibt kaum etwas (Ent)spannenderes. Das angenehme Gefühl aus der prallen Sonne in den Schatten des Waldes einzutauchen, den Blick zu entspannenden und Details am Wegesrand zu entdecken. Die unglaubliche Lichtstimmung, wenn nach einem Sommergewitter der Himmel aufreißt und die Welt frisch gewaschen aussehen lässt. Lass dich von der Größe einer Berglandschaft inspirieren oder von der Weite des Horizonts am Meer. Fange den Moment ein und teile ihn später mit dem Rest der Welt.



Ein Sportfoto wie gemalt. Tatsächlich entstand das Sprint-Bild mit der EOS-1D X Mark II bei einem Wett-kampf im Berliner Olympiastadion. Olaf Franke hat das Shooting minutiös vorbereitet.



SPORTSPEZIALIST

OLAF FRANKE

Der Berliner Sportfotograf zählt zu den Erfahrensten seiner Zunft. Seine bevorzugten Disziplinen sind Fuß- und Handball, Eishockey und Leichtathletik. Seine Fotos publizieren nahezu alle deutschen Sport- und Tageszeitungen. Trotz aller Leidenschaft: Ein »Zuckerschlecken« ist die Sportfotografie für ihn nicht.

Wie verlief dein Weg zur Fotografie?

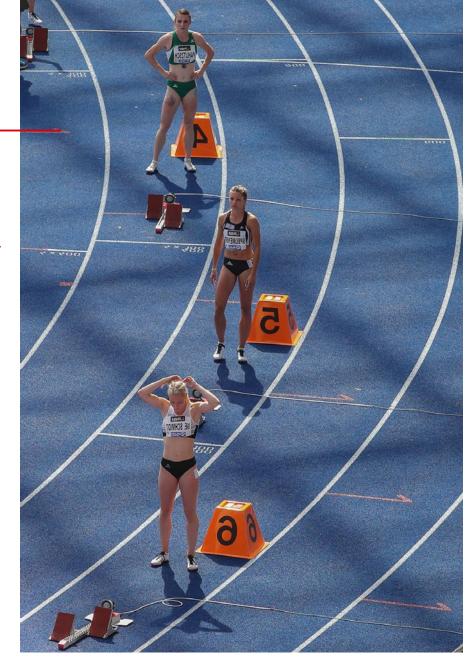
»Meine Liebe zur Fotografie erwachte mit der Geburt meines Sohnes. Seine ersten Schritte habe ich als ambitionierter Amateur fotografisch begleitet. Eines Tages bat mich dann ein befreundeter Redakteur darum, ein Fußballspiel für eine Lokalzeitung zu fotografieren. Ich habe sofort Feuer gefangen und meine fotografischen Fähigkeiten sukzessiv ausgebaut.«

Warum ist die Sportfotografie oft kein »Zuckerschlecken«?

»Man sitzt oft bei Wind und Wetter, bei Kälte, Schnee und Hitze am Spielfeldrand, meist auf einem kleinen Drei-Bein-Hocker, mit einer Ausrüstung im Wert von mehreren Zehntausend Euro. du wirst immer wieder mal »bedroht« von Bengalos schwenkenden oder Leuchtraketen startenden »Ultras«. Der Schwenkbereich der Fernsehkameras schränkt dich ein. Dazu befindet man sich in einem ständigen Wettstreit mit seinen Kollegen – und den wenigen Kolleginnen – um die beste Fotoposition.«

Wie verhält es sich mit der Bildkomposition?

»Die Gestaltung muss sich bei Sportfotos oft den sportlichen Ereignissen unterordnen. Die Bildkomposition orientiert sich an der korrekten Fokussierung bzw. der Lage der Fokuspunkte und besteht meist »nur« darin, eine kommende Aktion und deren Ort vorauszuahnen, um rechtzeitig »dabei« zu sein. Denn ist der siegbringende Torschuss verfehlt, der Die blaue Tartanbahn des Berliner Olympiastadions, ein harter Schlagschatten, der richtige Aufnahmestandpunkt und eine perfekte Laufpose bilden die Zutaten für den Sonntagsschuss.



Jubel verpasst oder der Wutausbruch des Trainers nicht auf den Chip gebannt, war meist der gesamte Ausflug ins Stadion vergebens.«

»SELTEN BIETET SICH IN DER SPORTFOTOGRAFIE DIE GELEGENHEIT, EIN WUNSCHBILD ZU ›KOMPONIEREN‹. EINES DAVON KONNTE ICH NUN VON MEINER LANGEN WUNSCHLISTE STREICHEN.«

Aber es gibt doch sicher auch Ausnahmen?

»Klar. Im August 2019 zum Beispiel bekam ich die seltene Gelegenheit, ein Wunschbild zu »komponieren«. Im Olympiastadion Berlin, Leichtathletik, Laufwettbewerb. Die blaue Laufbahn als Bildhintergrund, dazu ein harter Schattenwurf durch eine tief stehende Sonne. Und dann im Idealfall die Sportlerin oder der Sportler komplett in der Luft, abgetrennt vom Schatten.«

Welche Bedingungen braucht es, um solch ein Bild machen zu können?

»Weil der Hintergrund des Bildes nur aus der blauen Laufbahn bestehen sollte, war eine hohe Aufnahmeposition notwendig. Üblicherweise strebt man bei der Sportfotografie eine Position maximal >auf Augenhöhe< mit dem Geschehen an. Die hätte hier aber nicht zum gewünschten Ergebnis geführt. Also hoch auf



den Oberrang des Olympiastadions! Das war bei dieser Veranstaltung nur mit einer Sondererlaubnis des Veranstalters möglich.«

Welche Rolle spielte der Zeitpunkt?

»Die Uhrzeit musste unbedingt passen. Denn nur wenn die Sonne so steht, dass ihr Licht direkt durch das Marathon-Tor ins Stadion fällt, gibt es den erwünschten Schattenwurf. Gegen 16 Uhr waren die Beleuchtungsbedingungen ideal, und die Haufenwolken am Himmel gaben die Sonne frei.«

Ein bisschen Glück braucht man auch, oder?

»Unbedingt. Die Aufnahmeposition musste im Scheitelpunkt der Ostkurve liegen, um einen weitgehend parallelen Verlauf der Bahnmarkierungen zu erreichen. Glücklicherweise fanden zur optimalen Uhrzeit zwei 400-Meter-Vorläufe statt, also genau zwei Chancen für mein Wunschbild. Zum Finale wäre die Sonne zu weit weggewandert.«

Welches Equipment hast du eingesetzt?

»Die Canon EOS-1D X Mark II mit dem Objektiv EF 200-400mm F4L IS USM Extender 1.4x. Die Belichtungsparameter waren übrigens 1/1.600 s, Blende 5.6 und ISO 800. Und dann mit maximaler Serienbildgeschwindigkeit die Läuferin verfolgt.«

Hast du die Bilddateien nachbearbeitet?

»Ich habe in Adobe Photoshop Lightroom den Bildzuschnitt geringfügig verändert, den Kontrast leicht erhöht, die Lichter verringert. Die Vignettierung in den Ecken habe ich künstlich hinzugefügt, um die Wirkung des Bildes zu verstärken und den Blick des Betrachters noch stärker zu lenken.«





Olaf Frankes Favoriten
EOS-1D X Mark III
EF 200-400mm F4L IS II USM

Sport

Wenn es darauf ankommt

Fotografieren beim Sport bedeutet häufig: Es ist Bewegung im Motiv, in Hallen gibt es wenig Licht und manchmal bist du weit weg vom Geschehen, vor allem bei professionellen Sport-Events. Sport ist eine anspruchsvolle Fotodisziplin.

Um schnelle Bewegungen im Motiv scharf im Bild festzuhalten, sind kurze Belichtungszeiten erforderlich. Lichtstarke Objektive, die eine große maximale Blendenöffnung haben, erweitern den Spielraum – auch wenn nur wenig Licht vorhanden ist.

Die lange Brennweite eines Teleobjektivs sorgt für eine dichte Bildkompositionen und holt entfernte Szenen heran.

Canon Objektive mit integrierter optischer Bildstabilisierung sind im Objektivnanmen mit dem Kürzel «IS» gekennzeichnet. Das IS-System erlaubt es, je nach Objektiv mit einer bis zu fünf Stufen längere Belichtungszeit zu fotografieren.

Zoom-Sportler



EF 70-300mm F4-5.6L IS USM



EF 70-300mm F4-5.6 IS II USM





Perfekt auf den Punkt: Als passionierter Mountainbiker weiß Martin Bissig, wo die Grenzen bei seinen perfekt inszenierten Action-Motiven liegen.



ADVENTURE-FOTOGRAF

MARTIN BISSIG

Mountainbiken, Reisen und Fotografieren – das sind die größten Passionen des 43-jährigen Schweizer Fotografen, der für renommierte Magazine und internationale Kunden aus der Bike-Branche fotografiert. Freie Zeit nutzt der Canon Ambassador und Trainer der Academy für eigene Outdoor-Projekte.

du arbeitest seit 2003 als professioneller Action- und Outdoor-Fotograf. Zunächst hattest du aber einen anderen Weg eingeschlagen. Wie kam es zu dieser Neuorientierung?

»Ich habe eine Lehre in einer Bank absolviert und mich später zum Betriebsökonom weitergebildet. Aber privat war ich immer von Bikes, Fotos und Reisen begeistert. Also habe ich aus der Leidenschaft einen Beruf gemacht.«

Mit welchem Equipment bist du unterwegs?

»Ich beschränke mich bei der Technik auf das Notwendige, weil ich sie ja schließlich selbst tragen muss. Seit zwei Jahren arbeite ich mit der spiegellosen Canon EOS R, die mir alles gibt, was ich von einer Kamera erwarte. Das Gehäuse ist klein und leicht, die Objektive des Systems sind fantastisch.«

Deine Actionfotos zeigen eine extreme Dynamik. Wie schaffst du das?

»Danke fürs Kompliment. Ich setze Blitzlicht ein, um schnelle Action-Szenen bei langer



Martin Bissig reist mit kleinem Gepäck, wenn es auf den Berg geht. Deshalb begeistert ihn die EOS R in Kombination mit dem kompakten und leichten 10-fach-Zoomobjektiv RF 24-240mm F4-6.3 IS USM.



Belichtungszeit einzufrieren. Dafür nutze ich die Canon Speedlite Blitzgeräte entfesselt von der Kamera. Das funktioniert gerade bei Outdoor-Shootings und bei hellem Tageslicht hervorragend. Gegenlichtsituationen zum Beispiel lassen sich viel leichter beherrschen.«

»MIT DEM ENTFESSELTEN BLITZ SETZE ICH AKZENTE IM MOTIV.«

Welche Effekte sind über die Dynamik hinaus möglich?

»Das Blitzlicht hellt auch dunkle Gesichter auf. Außerdem bekommt das Bild eine plastische, geradezu dreidimensionale Wirkung.«

Können auch Nicht-Profis entfesselt blitzen und so dynamische Lichtakzente setzen?

»Klar. Das ist weniger aufwendig, als man denkt, weil dich die Canon-Technologie exzellent unterstützt. Der Trick dabei ist: Mit dem High-Speed Sync Modus kann der Blitz auch bei kürzeren Belichtungszeiten als der Blitzsynchronzeit der Kamera verwendet werden.«

Wie lernt man es, Kamera und Blitz richtig einzustellen?

»Das ist vor allem auch eine Erfahrungssache. Ich empfehle deshalb immer: einfach machen, testen und ausprobieren. Zur Vermittlung der Basics habe ich ein Webinar entwickelt, das Einsteiger in die kreative Lichtgestaltung in der Sport-Action-Fotografie einführt. Ich selbst bin übrigens auch Autodidakt.«

Welche Ausrüstung braucht man, um entfesselt zu blitzen?

»Zunächst mal sollte sie so klein und damit so einfach wie möglich sein. Klar, ein Canon Speedlite muss dabei sein, dann ein Funk-Transmitter und ein möglichst sprachgesteuertes Stativ. Ich nehme meist noch mein Laptop mit und eine Drohne. Aber das ist ein anderes Kapitel.«

Academy Webinar Entfesselt blitzen

Der renommierte Fotograf Martin Bissig gibt als Trainer der Canon Academy sein Wissen an Outdoor-Fotofans weiter. Aktuell findest du auf der Homepage der Canon Academy sein Webinar zum Thema Outdoor-Blitzen mit High Speed Sync. In dem Webinar erklärt er im Detail, wie du bei Actionfotos die Canon Speedlite Blitzgeräte entfesselt von der Kamera einsetzt und mit High-Speed Sync eine dynamische Bildwirkung erreichst.



Expertentipp Firmware-Update

Auf der Canon Academy Homepage findest unter der Rubrik Know-how regelmäßig neue Tipps & Tricks für deine tägliche Foto- iund Videopraxis. Beispielsweise erklären dir unsere Experten am Beispiel der EOS R Schritt für Schritt, wie du eine neue Firmware-Version auf deiner Kamera installier.







Martins Favoriten: EOS R RF 15-35mm F2.8L IS



academy.canon.de academy.canon.at academy.canon.ch

DAS STEHT DRAUF, DAS STEHT DRAUF, DAS STEHT DRAUF,

Jedes Objektiv bringt individuelle Eigenschaften mit. Die Objektivbezeichnung verrät bereits viel über die Talente der Linse. Wir erklären die Zahlen und Kürzel am Beispiel von drei Objektiven im >Profik.



1 RF/EF/EF-S/EF-M Objektivanschluss
Der Objektivanschluss gibt Auskunft
darüber, mit welchen EOS Kameras dieses
Objektiv verwendet werden kann.

RF Exklusiv für spiegellose EOS R Kameras mit Vollformatsensor

EF Für EOS und EOS R Kameras mit Vollformatsensor oder APS-C-Sensor*

EF-S Für EOS Kameras mit APS-C-Sensor*

EF-M Für spiegellose EOS M Kameras

- 24-70mm Maßangabe für die Brennweite oder den Brennweitenbereich (bei Zoomobjektiven). Je kleiner der Wert, umso mehr von der Umgebung bildet das Objektiv ab (Weitwinkel). Je größer der Wert, umso näher können entfernte Objekte abgebildet werden (Tele).
- 1:2.8 Lichtstärke Je kleiner der Wert, desto mehr Licht kann durch das Objektiv zum Kamerasensor gelangen. Der Wert bezeichnet die größte Blendenöffnung, die eingestellt werden kann. Bei Zoomobjektiven geben z.B. die Werte 1:3,5-5,6 die Lichtstärke für die Weitwinkel- und Telestellung an.
- 4 Objektivgeneration II (»römisch zwei«)
 Wird verwendet, um Objektive mit gleichen
 Spezifikationen unterscheiden zu können.
 Höhere Werte bezeichnen aktualisierte
 Objektivkonstruktionen.
- **Autofokusantrieb** Beim automatischen Fokussieren bewegen Motoren die Linsen im Objektiv. Je nach Typ kommen verschiedene Antriebstechniken zum Einsatz:

USM Ultraschall-Motor (Ring USM, Micro USM oder Nano USM)

STM Stepping-Motor (Getriebe- oder Schraubspindel-Antrieb)

6 Ø 82 mm Maßangabe für den Objektivdurchmesser

Wichtig, wenn du optische Filter am Objektiv anbringen möchtest. Besonders lichtstarke Zoomobjektive haben einen größeren durchmesser.

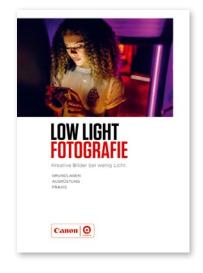


Academy Leitfäden Wissen kompakt

du suchst den Einstieg in ein fotografisches Thema oder willst mehr über ein bestimmtes Fotogebiet, zum Beispiel Makrofotografie, erfahren? Die Academy Leitfäden liefern dir Grundlagen dafür und geben auch Tipps, wie du deine Ausrüstung optimal ergänzen kannst.



Lust darauf, mehr mit der Blende und Belichtungszeit zu arbeiten? Die Canon »Belichtungsfibel« zeigt dir, wie es geht.



Canon bringt Licht ins dunkel: Lerne, was nötig ist, um bei wenig Licht mehr Gestaltungsfreiheit zu gewinnen.



Tricks, die dich flashen werden: Canon verrät die Handgriffe, die du beim Blitzen brauchst.

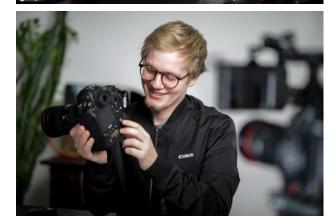
Weitere Leitfäden sowie viel Wissen, Tipps, Webinare und Coaching-Angebote findest du mit einem Klick auf academy.canon.de











Der Filmemacher Nicolai Deutsch ist Trainer der Canon Academy, hier bei nem Webinar zum Thema »Filmen mit der EOS«.

Nico arbeitet als Kameramann und als Cutter für Filmproduktionen. Aktuell konzentriert sich der 27-Jährige auf das Filmen unter Wasser.

Nico, was benötige ich für den Start als Vlogger?

»Auf der technischen Seite eigentlich wenig. Um loszulegen, brauchst du nur eine Kamera, zum Beispiel die Canon PowerShot G7X Mark III, eine Speicherkarte und vielleicht noch etwas Zubehör. Neben der Technik sind vor allem die Inhalte wichtig. Ein Konzept hilft dabei, dass du nicht planlos darauflos filmst. Deine Zuschauer wollen unterhalten werden.«

Und dann: einfach einschalten und filmen?

»Im Prinzip ja. Die Belichtungsautomatik der Kamera ist präzise. Wer beim Dreh das Umgebungslicht individueller nutzen will, kann das Bild über die Belichtungskorrektur manuell etwas aufhellen oder abdunkeln. Bei

VIDEO LIVE

VIDEOSPEZIALIST

NICOLAI DEUTSCH

Menschen nutzen Medien intensiver auf allen Känalen. Video bricht Reichweitenrekorde – eine tolle Chance für Videoblogger, kurz »Vlogger«. Kameramann und Canon Academy Trainer Nicolai Deutsch ist einer der Profiliertesten von ihnen.

der PowerShot G7 X Mark III gibt es dafür ein kleines Stellrad oben auf dem Kameragehäuse.«

Worauf kommt es noch an?

»Bei Vlogging-Content ist der Ton sehr wichtig. Die Kamera hat ein eigenes eingebautes Mikrofon, das den Ton aufnimmt und den Lautstärkepegel automatisch regelt. Über ein externes Mikrofon lässt sich die Audio-Qualität natürlich steigern. Noch ein Tipp: Egal, ob man draußen oder drinnen dreht, die Umgebungsgeräusche sollten minimiert werden. Also: Fenster schließen und Baustellen meiden.



Nicolai Deutsch mit der PowerShot G7 X Mark III auf einem stabilisierten Gimbal-Schwebestativ.

»TECHNIK UND INHALT MÜSSEN STIMMEN. DEINE ZUSCHAUER MÖCHTEN UNTERHALTEN WERDEN .«

Wie bekomme ich ein scharfes Bild?

»Die Fokussierung ist einfach. Wenn deine Kamera eine automatische Gesichtserkennung hat, setzt sie den Fokus auf das Gesicht oder sogar auf das Auge. Belichtung und Fokus passen dann perfekt. Wenn du den Fokus manuell auf ein anderes Objekt verlagern willst, tippst du einfach per Touch auf den entsprechenden Display.«

Worauf muss ich bei der Bildgestaltung achten?

»Wenn du das Bild einrichtest, um dich selbst zu filmen, achte auf den Winkel. Sonst nimmst du dich von zu weit unten auf und hast als Hintergrund vielleicht einen zu hellen Himmel oder eine zu unruhige Kulisse. Praktisch ist in dieser Situation natürlich ein dreh- und schwenkbares Display, in dem du dich selbst sehen und den Bildausschnitt kontrollieren kannst. «

Welches Zubehör empfiehlst du darüber hinaus?

»Auf jeden Fall einen Stativgriff, der gibt beim Vloggen mehr Sicherheit und Stabilität für ruhige Aufnahmen, wenn du dich mit der Kamera beim Filmen bewegst. Den Griff kann man übrigens auch als Stativ nutzen.«

Und wie bekomme ich die Videos ins Netz?

»Die Canon PowerShot G7X III hat dafür ein sehr cooles Feature: Sie kann direkt auf You-Tube live streamen. Mithilfe der Canon Smartphone App Camera Connect können Videos mit WiFi übertragen werden. Wie das genau funktioniert, zeige ich u. a. in meinen Hacks der Canon Academy.

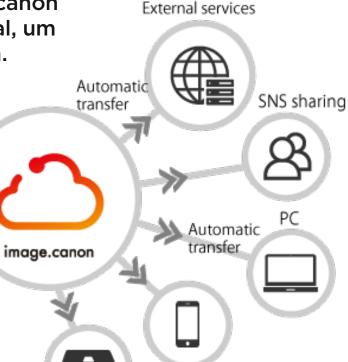


Nicos Vlogging-Favorit PowerShot G7 X Mark III

WOLKE 7 FÜR DEINE BILDER

Fotos und Videos direkt von der Kamera in der Cloud sichern – und sogar RAW-Daten? Geht ganz einfach: image.canon ist das perfekte neue Serviceportal, um deine Storys mit anderen zu teilen.

> Automatic transfer



Printers





Als registrierter Canon Nutzer hast du mit deiner Canon ID satte 10 Gigabyte frei für RAWs, JPEGs, HEIFs oder Videos. Einfach die Originalbilder direkt von der Kamera in die Cloud hochladen. Deine Originalbilder werden für 30 Tage in voller Auflösung gespeichert – lade hoch, so viel du willst. Erst dann entscheidest du, ob du die Originaldateien herunterlädst und anderswo speicherst. du kannst deine hochauflösenden Bilder auch in den 10 Gigabyte großen Langzeitspeicher schieben.

Gut zu wissen: Kleine Versionen deiner Bilder bleiben auch nach Ablauf der 30 Tage erhalten.



Das Herunterladen auf deinen PC kannst du mit der Downloader for image.canon App ganz automatisch sichern, die Dateien werden so von image.canon auf deinen PC heruntergeladen, sobald der Rechner im Netz ist. So kannst du unterwegs sein und ohne Notebook im Gepäck hochauflösende Bilder sichern – und später bequem auf deinem PC sortieren und deine Story bauen.

Mit der image.cloud hast du die volle Kontrolle. Teile deine Fotos oder Videos auf image.canon einfach über die App und einen beliebigen kompatiblen Webbrowser – oder drucke sie direkt auf einem mobilen Canon Drucker aus.



Wenn du willst, kannst du deine Bilder auch direkt aus der Cloud zu Google Fotos, Flickr, Adobe Cloud oder Google Drive verschieben.

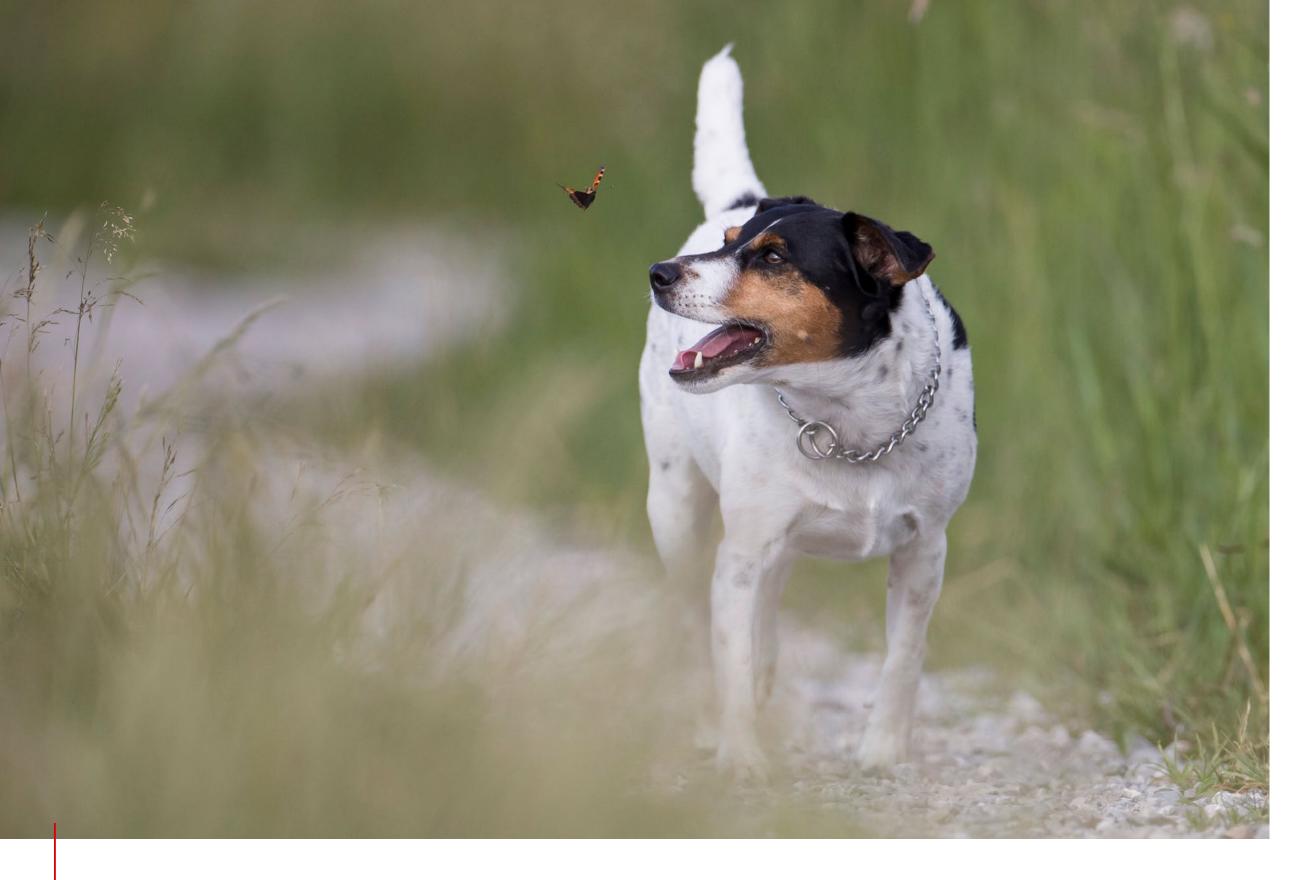




Mit der image.cloud von Canon sind viele Workflows möglich. Am besten gleich ausprobieren: Tippe image.canon in deinen Browser ein und registriere dich mit einer Canon ID. Wenn du neu in der Canon Welt bist, kannst du mit deiner persönlichen Canon ID neue Produkte registrieren und viele weitere Dienste nutzen.



Die neue Canon Foto-Cloud image.canon speichert Fotos und Videos in Originalqualität direkt von der Kamera.



Zufällige Begegnung. Damit so ein Schuss gelingt, müssen Glück, Technik und Geschick zusammenkommen.

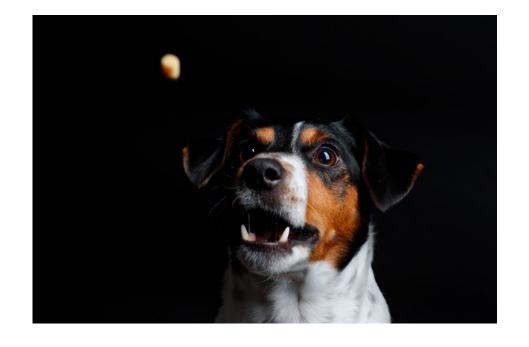
Kamera: EOS-1D X Mark II Objektiv: EF 600mm F4L IS III USM

Blende: f/5

Belichtungszeit: 1/4.000 s ISO-Empfindlichkeit: 1.250

AUGENHÖHE AUGENHÖHE

Petra Selbertinger begeistert sich für Menschen und für Tiere – am liebsten in Bewegung. Für ihre Art der Fotografie hat die Fotografin und Canon Trainerin den Begriff ›Actiongrafie‹ erfunden.



Action ist Einstellungssache

Petras Parson-Russell-Terrier Sammy und Sue sind echte Energiebündel und stehen »laufend« Modell. Auf Tour sind sie immer wieder für Überraschungsmomente gut - und die lassen sich meistens nicht auf Kommando wiederholen. »Die beiden sind meine Testexperten, wenn ich wissen will, wie actiontauglich eine Kamera wirklich ist«, verrät Petra. Vor allem der Autofokus muss zupackend arbeiten, sie hat ihre Kamera deshalb immer griffbereit und so eingestellt, dass der erste Anlauf sitzt. Für den Einstieg in die Actionfotografie mit Tieren ist das Aufnahmeprogramm »Sport« eine gute Wahl. Deine Kamera wählt dann automatisch eine schnelle Belichtungszeit, der Autofokus verfolgt das Objekt im Bild und die

Kamera fotografiert im Serienbildmodus, um die Aktion im richtigen Moment zu erwischen. So kannst du kannst dich voll auf das Motiv konzentrieren. Mit zunehmender Action-Erfahrung kannst du ein anderes Aufnahmeprogramm wählen.

Im Aufnahmemodus »Tv« stellst du an der Kamera eine schnelle Belichtungszeit, z.B. eine 1/1.000 Sekunde, ein, und die Kamera regelt automatisch die Öffnung der Objektivblende. Mit der Auto-ISO-Funktion kannst du die Empfindlichkeit automatisch regeln lassen, das ist bei wenig Licht wichtig.

Damit Actionaufnahmen auch im halbautomatischen Betrieb scharf werden, empfiehlt Petra den Modus »Al Servo«. Dabei bleibt die Schär-

Den entscheidenden Moment erwischen.

Kamera: EOS-5D Mark III Objektiv: EF 24-70mm f/2.8L II USM Blende: f/4,5 Belichtungszeit: 1/1.600 s ISO-Empfindlichkeit: 100



fe auf dem anvisierten Objekt im Bild nachgeführt. Das Tracking ist perfekt für Actionaufnahmen mit Menschen und Tieren, vor allem wenn die Kamera über Gesichts- und Augenerkennung verfügt.

Begegnung auf Augenhöhe

Ob Actionsequenz oder Portrait: Auf Augenhöhe aufgenommen, gewinnen die meisten Motive und wirken intensiver als mit einer schrägen Perspektive von unten oder oben. Das gilt für Portraits von Menschen und von Tieren gleichermaßen. Die Regel lautet also: »Je kleiner das Tier, umso schmutziger die

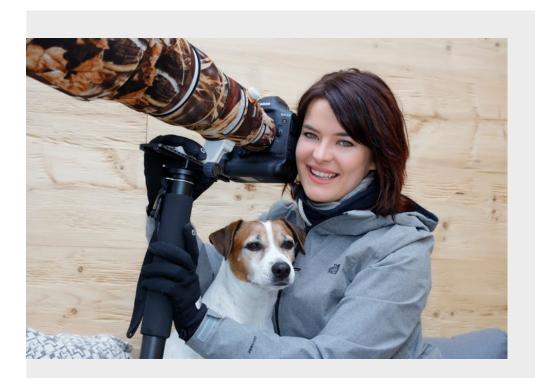
Hose«. Tipp: Mithilfe eines schwenkbaren Displays an der Kamera kannst du auch aus der Hocke relativ bequem fotografieren. Außerdem lohnt es sich, auf die Richtung zu achten, aus der das Licht kommt. Je nach Tageszeit bekommt dein Motiv eine ganz andere Wirkung. Die tief stehende Sonne am Abend mit warmem Licht und langen Schatten sorgt für stimmungsgeladene, atmosphärisch dichte Bilder.

Es ist immer wieder eine Herausforderung, mit der gegebenen Lichtsituationen umzugehen und diese bestmöglich zu nutzen. Die Nutzung des vorhandenen Lichts drinnen oder draußen (Available Light) und der Einsatz von Blitzlicht sind für Petra gleichberechtigte Gestaltungsmittel. Ihr Motto: Spannende Storys können jederzeit passieren. »Der alte Spruch »von 11 bis 3 hat der Fotograf frei« hat mir noch nie eingeleuchtet.«





Petras Lieblingsequipment: EOS 5D Mark IV EF 24-70mm f/2.8L II USM



ACTIONGRAFIE

PETRA SELBERTINGER

arbeitet seit 2004 als freiberufliche Fotografin. Ihr Studium der Theaterwissenschaft mit der Präferenz auf Film und Performance beeinflusst die Thematik und Ästhetik ihrer Fotografie. Seit 2007 ist Petra als Canon Fotografin, Professional Promoterin und seit Januar 2013 als Trainerin für die Canon Academy unterwegs. Sie unterstützt das Canon Professional Service (CPS) Team bei internationalen Events, z.B. Olympischen Spielen, Fußball-WM und Formel 1.

CATCH THE CASH





































































